

GEMEINSAM neue Wege gehen

Dieses Motto ist mehr als nur ein Slogan! Hinter dieser Überschrift steht der erklärte Wille, gemeinsam mit den Parteien und Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in Overath und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt die Zukunft zu gestalten.

Stadt entwickeln und gestalten

Die große Herausforderung der Zukunft ist die Stadtentwicklung. Hiermit werden die Weichen für die Zukunft gestellt und sie bildet den Rahmen für die unterschiedlichen Bereiche.

Zentrale Themen sind Umwelt und Gewerbe, Wohnen und Verkehr, Bildung und soziales Leben.

- **Ökologie und Ökonomie – Zukunft sucht ein Zuhause**

Unter der Überschrift lassen sich zwei dieser Themenkomplexe zusammenfassen. Denn es gilt den vermeintlichen Widerspruch aufzulösen.

Auf der einen Seite steht der Klimawandel mit seinen Folgen für Flora und Fauna, für Land- und Forstwirtschaft. Auf der anderen Seite gilt es jetzt mehr denn je, die heimische Wirtschaft zu unterstützen und die Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten und auszubauen.

Doch sind dies nicht etwa Widersprüche, sondern diese Aspekte können sich ergänzen und unterstützen. Denn mit ortsnahen und innovativen Arbeitsplätzen kann beispielsweise der Verkehr, und damit ein wesentlicher Aspekt des CO²-Ausstoßes maßgeblich reduziert werden. Bei der Auswahl, welchen innovativen Gewerbeclustern ein Angebot unterbreitet werden kann, ist gemeinsam mit der Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) die Zusammenarbeit mit den nahen Hochschulen, der Industrie- und Handelskammer (IHK) und den Handwerkskammern zu suchen.

Ein Mittel, um interessierten Firmen einen zusätzlichen Service zur Vereinfachung der Informationsbeschaffung zu ansiedlungsrelevanten Fakten zu bieten, kann die Einrichtung einer „one-stop-agency“ in der Verwaltung darstellen. So kann über eine zentrale und kompetente Ansprechperson die Klärung behördlicher Fragen möglichst effizient gestaltet werden.

Ein oft vergessener Aspekt bei der Wirtschaftsförderung ist im Übrigen die Bestandpflege. Hier gilt es, den Kontakt zu den örtlichen Wirtschaftsunternehmen zu pflegen und zu intensivieren, um auch deren Sorgen und Nöte im Blick zu halten. Das Mittel der „one-stop-agency“ kann auch in der Bestandpflege einen Mehrwert darstellen. Zudem soll ein regelmäßiger Austausch zwischen Stadt und Unternehmensverbänden unter Einbeziehung des Wirtschaftsgremiums und der RBW erfolgen.

- **Umwelt schonen – Schöpfung erhalten**

Bei der Ausweisung von Gewerbeflächen wiederum ist darauf zu achten, dass Flächen in Anspruch genommen werden, die keine besondere Wertigkeit für Natur und Umwelt haben. Zudem sind die Eingriffe immer adäquat auszugleichen. Hierfür stehen geeignete Möglichkeiten zur Verfügung. Die Maßnahmen sollen mit den örtlichen Naturschutzverbänden abgestimmt werden. Dies gilt in gleichem Maße auch für die Ausweisung von Wohnbauflächen.

Zur Schaffung von benötigtem Wohnraum steht neben dem Werkzeug der Innenverdichtung auch die Ausweisung von neuen Bauflächen zur Verfügung. Gerade in Bereichen mit bereits bestehenden oder bald zu erwartenden attraktiven Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs ist die Ausweisung derartiger Flächen sinnvoll. Also gerade im Bereich der Schiene ist Wohnbauentwicklung möglich, ohne dass hierdurch übermäßig neuer Verkehr entsteht.

Mit der angemessenen Ausweisung von attraktivem Wohnraum für Familien aller Einkommensgruppen kann zudem mit kontrolliertem Zuzug der demografischen Entwicklung begegnet und die Infrastruktur erhalten werden. Und dies, ohne das Angebot an seniorengerechtem Wohnraum aus den Augen zu verlieren.

- **Entwicklungschancen nutzen**

Eine besondere Perspektive im Stadtgebiet hat der Ort Vilkerath mit einem künftigen Bahnhofstempel. Insbesondere mit der geplanten kürzeren Taktung der Regionalbahn entsteht hier ein künftiger Entwicklungsschwerpunkt. In Hinblick auf diese Perspektive ist jetzt nicht nur kleinteilig über die künftige Gestaltung zu diskutieren, sondern eine umfassende Zukunftsvision zu entwickeln und umzusetzen.

Neben P&R – Plätzen und Mobilstationen ist bereits jetzt zu bedenken, wie und wo schienen-nahe Wohnbauflächen und Gewerbeflächen geschaffen werden können. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Verkehrsinfrastruktur zu legen, um die künftig zu erwartenden Verkehre so zu gestalten und zu leiten, dass die Belastung der Anwohner möglichst sogar reduziert werden kann.

Hierzu ist parallel zu einer Entwicklungsplanung ein integriertes Handlungskonzept auf den Weg zu bringen, in dem die unterschiedlichen Interessen Berücksichtigung finden. Ein Bestandteil eines Integrierten Handlungskonzepts (InHK) kann dabei eine Wohnbauaufgabe als Empfehlung für modernes bergisches Bauen sein, die unter den Aspekten der Gestaltung und der Nachhaltigkeit Hilfestellung in Bezug auf den Energieeinsatz und die Baumaterialien gibt.

- **ÖPNV- und Radwegeausbau fortsetzen**

Die Notwendigkeit eines InHK gilt in gleichem Maße für den Bereich Untereschbach und Steinbrück, wenn auch teilweise unter anderen Vorzeichen. Denn gerade hier muss eine Zielsetzung sein, eine bessere Verbindung zwischen Sülz- und Aggertal zu schaffen. Und dies, ohne auch hier die Belastung der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Zielführend ist die bessere Anbindung mit ÖPNV, nicht zuletzt, um über den Besuch der weiterführenden Schulen vor Ort die Identifikation der Jugendlichen mit der Stadt zu erhöhen.

Schließlich sind auch für das Stadtzentrum Overath selbst eine Entwicklungsplanung und ein integriertes Handlungskonzept dringend angezeigt. Denn hier ist nach vielen unterschiedlichen Ansätzen die Frage zu beantworten, wie der Stadtkern von individuellem Durchgangsverkehr

befreit werden kann.

In einem neu gedachten Verkehrskonzept sollen gefahrfreie Flächen für Radwege, aber auch Aufenthaltsräume für die Bürgerinnen und Bürger, Flächen für Außengastronomie und Verkaufsflächen geschaffen werden, die zu dem den Ort attraktiver machen und zum Verweilen einladen.

Aber nicht nur in den Ortsdurchfahrten, sondern gerade auch außerhalb der Ortschaften gibt es in Hinblick auf die sich ändernden Mobilitätsgewohnheiten dringenden Handlungsbedarf. Gerade während der Corona-Pandemie ist die Zahl der Radfahrer stark angestiegen und in Verbindung der steigenden Zahl an E-Bikes nimmt die generationenübergreifende Nutzung von Fahrrädern zu. Daher sind sichere Radwegeverbindungen zu den ÖPNV-Angeboten und den Ortszentren dringend erforderlich. Exemplarisch seien hier die Strecken zwischen Heiligenhaus und Hohkeppel (L 84) und oberhalb des Schlingenbachtals bis Landwehr (K 37) genannt.

- **Schnelles Internet gehört zur Grundversorgung**

Weiteres wesentliches Element für eine künftige Entwicklung ist die leider immer noch offene Erschließung des Overrather Stadtgebietes mit Glasfasertrassen. Für die zwangsläufig nicht erschließbaren Außenbereiche ist über ein hinreichendes Mobilfunkangebot eine geeignete Alternative zu entwickeln.

Wie sich gerade wieder gezeigt hat, ist ein angemessener Zugang zu Angeboten im Internet für alle Bevölkerungsgruppen, für Schüler und Gewerbe, kein besonderes Alleinstellungsmerkmal mehr, sondern gehört zur Grundversorgung!

Abschließend ist festzustellen, dass die unzulängliche Unterhaltung der inner- und außerörtlichen Verkehrswege neben Gefahren für Fußgänger, Rad und Kraftfahrer, einen massiven Vermögensverbrauch zur Folge hat. Losgelöst von einem möglichen späteren Ausbau ist eine Reparatur weiterer Teile der defekten Oberflächen in einem Unterhaltungsprogramm umgehend in Angriff zu nehmen.

- **Investitionen in Bildung und Betreuung sind Investitionen in die Zukunft**

Ein weiterer wesentlicher Aspekt für die Stadtentwicklung ist ein vielfältiges Angebot an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Die Frage von unbedenklichen Gebäuden ist hierbei keine Frage eines Zukunftskonzepts. Wenn dies nicht gegeben ist, ist dies schlicht ein desaströser Zustand! Denn ein giffreies Lern- und Betreuungsumfeld ist nicht disponibel, sondern ein Gebot des Rechts auf körperliche Unversehrtheit.

Overath muss wieder zu dem attraktiven Bildungsstandort werden, der für Eltern und Kinder aus Overath und Umgebung erste Wahl ist. Dazu gehören funktionstüchtige und zeitgemäße Schulgebäude. Schülerinnen und Schüler müssen in wohltemperierten und mit ausreichend Sauerstoff versorgten Räumen lernen und auf saubere Toiletten gehen können.

Zudem gilt es, im Rahmen der Möglichkeiten - denn der Einfluss des Schulträgers auf das Bildungsangebot im schulischen Bereich ist eingeschränkt - den Kindern und Jugendlichen ein möglichst innovatives Lernumfeld zu bieten. Dies bedeutet neben baulich intakten und attraktiven Gebäuden vor allem eine geeignete technische Ausstattung zu bieten, um das Lernen mit digitalen Medien zu ermöglichen. Die bestehenden Förderprogramme müssen jetzt genutzt

werden, um so die Grundlage zur Umsetzung der Medienentwicklungspläne zu schaffen.

Dafür sind die vorhandenen Medienentwicklungspläne so aufeinander abzustimmen, dass mit den einzusetzenden Ressourcen ein möglichst großer Effekt zu erzielt wird. Auch ist darauf hinzuwirken, dass die während der Pandemie erstellten digitalen Angebote für den alltäglichen Unterricht in den Schulen angemessen weiterentwickelt und eingesetzt werden.

Darüber hinaus kann das schulische Angebot im Rahmen von Ganztagsbetreuung oder auf freiwilliger Basis durch anspruchsvolle Wissenschafts-AGs und das Forschungslabor, künstlerische Angebote, Sport-AGs und berufsorientierte Angebote ergänzt werden, um den jeweiligen besonderen Begabungen eine angemessene Förderung zu ermöglichen. Auch hierzu ist ggf. die Zusammenarbeit mit Hochschulen, IHK, Handwerkskammern und örtlichen Vereinen und Unternehmen auszubauen oder zu suchen.

Im Bereich der Grundschulen kann mit einer Schwerpunktsetzung im Schulprogramm ein weitergehendes Angebot schon in der Primarstufe geschaffen werden.

- **Betreuung schafft Perspektive**

Dies gilt bereits für die offenen Angebote in den Einrichtungen der Elementarstufe.

Eine weitgehende Förderung schon ab der Kita schafft eine verbesserte Chancengleichheit für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, ohne dabei die Förderung besonderer Begabungen aus den Augen zu verlieren. Und zudem schafft sie Freiräume für die berufliche Tätigkeit und Entwicklung der Eltern.

Voraussetzung für eine funktionierende Ganztagsbetreuung, von der anzunehmen ist, dass sie im Bereich der Grundschulen früher oder später in den gebundenen Ganztags münden wird, ist eine funktionierende Mittagsverpflegung. Bei der Mittagsverpflegung ist der Mittelweg zwischen gesundem und kindgerechtem Essen und Wirtschaftlichkeit zu finden beziehungsweise zu erhalten.

In Hinblick auf die anstehenden Neubauten und Sanierungen ist anhand einer Schulentwicklungsplanung der zu erwartende Bedarf unter Berücksichtigung der o.a. Siedlungsentwicklung festzulegen. Ggf. sind bei Baumaßnahmen modulare Erweiterungen bereits mit vorzusehen, um späteren Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Leben und Freizeit

Neben den harten Fakten haben die weichen Standortfaktoren erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität einer Kommune. Hierzu zählen mit Sozial-, Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten vor allem Bereiche, die seit langem durch die Mehrzahl der Städte kaum noch unmittelbar geleistet werden können.

- **Ehrenamtliche Angebote schaffen Vielfalt**

Umso wichtiger ist es daher, die vielen ehrenamtlichen Leistungsangebote möglichst umfassend zu würdigen und zu unterstützen. In besonderem Maße gilt dies für die ehrenamtlichen Organisationen, deren Mitglieder sich in ihrer Freizeit für Leib und Leben aller Menschen in Overath einsetzen, wie Freiwillige Feuerwehr, DRK und DLRG.

Das kann neben der Einführung der „Ehrenamtskarte NRW“, durch Auszeichnungen für ehrenamtliches Engagement, durch Unterstützung bei Behördengängen und Genehmigungen beispielsweise mit Schaffung einer one-stop-agency, analog zu dem Angebot für Gewerbebetriebe, erfolgen. Auch vorstellbar ist eine Gebührenbefreiung für nicht-kommerzielle Angebote in Overath. Um die Bedürfnisse der Vereine und Verbände angemessen zu berücksichtigen, soll ein regelmäßiger Austausch mit deren Vertretern stattfinden und intensiviert werden.

Letztlich sind es viele ehrenamtliche Angebote, die die Vielfalt in den Orten der Stadt ausmachen.

- **Attraktivität steigern – für Bürger-/innen und Gäste**

Nach wie vor ist der Tourismus ein Faktor, der in Overath eine erheblich größere Rolle spielen könnte. Mit einer Vielzahl an Übernachtungsmöglichkeiten ist die Branche ein nennenswerter Anbieter von Arbeitsplätzen und schafft zudem Nachfrage bei Einzelhandel und Gastronomie.

Schon jetzt bietet Overath mit dem Wanderbahnhof, mit dem Golfplatz und der bezaubernden Natur an Agger und Sülz als Naherholungsziel ein interessantes Angebot für Tagesgäste und Kurzurlauber. Das Potential als Ziel für naturnahen Tourismus ist jedoch bei weitem nicht ausgeschöpft. Daher sind auf Grundlage gesicherter Erkenntnisse zu den Stärken Overaths als Kurz-/Urlaubsdestination und zur Verweildauer der Gäste die Angebote zielgerichtet zu erweitern und vermarkten.

Potentiale zeigen sich unter anderem im Bereich von Radwander- und Themenwegen sowie in der Einbindung von Gut Eichthal in die touristische und ergänzende Infrastruktur. Im Rahmen der Stadtentwicklung sind die Aspekte des Tourismus hinreichend zu berücksichtigen.

Finanzen und Stadtverwaltung

- **Unterhaltungsstau auflösen – Infrastruktur erhalten**

Die Finanzsituation der Stadt ist nach wie vor dramatisch. Der ohnehin nur mit dem Mittel der pauschalen Minderaufwendungen und drastischen Steuererhöhungen erreichte Haushaltsausgleich wurde mit Vernachlässigung der Unterhaltung des Vermögens erkaufte. An dieser Stelle müssen einfach noch einmal die seit Jahren bekannten und weiter bestehenden Mängel an den Schulen und Sporthallen erwähnt werden. Auch rentierliche Maßnahmen, die sich in der Regel nach wenigen Jahren amortisieren, wurden nicht umgesetzt.

Und im Bereich der Verkehrsinfrastruktur sind die Oberflächen der Fahrbahndecken zumindest zu verschließen, um weitergehende Schäden mit erheblichen Folgekosten und somit erhebliche Vermögensverluste zu verhindern. Nur so kann eine auch nachhaltig wirklich solide Haushaltswirtschaft erreicht werden.

Daher ist das Augenmerk auf die wesentlichen Aufgaben zu legen und zudem die Effizienz von Maßnahmen zu hinterfragen. Die Frage ist nicht alleine, wie hoch der Betrag zu beziffern ist, der für die Erledigung einer Aufgabe aufgewandt wird, sondern vielmehr die Relation zum damit erzielten Erfolg. Rentierlichen energetischen Maßnahmen, wie die Erneuerung von Fenstern, Heizungsanlagen, Dämmmaßnahmen u.a., ist Vorrang einzuräumen, um hiermit mittelfristig zusätzliche wirtschaftliche Freiräume zu erlangen. Sich anschließende Maßnahmen können in diesem Zusammenhang mit abgedeckt werden.

Nicht zuletzt ist das Fördermittelmanagement auszubauen, um für geplante Maßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten zusätzliche Fördermittel zu generieren. Hierzu sind die vorhandenen Kontakte zu Landesregierung, Bezirksregierung und Kreisverwaltung optimal zu nutzen und neue Kontakte aufzubauen und zu vertiefen.

- **Wirtschaftlichkeit und Effizienz erhöhen**

Die Stadtverwaltung Overath verfügt über eine große Dichte qualifizierter Mitarbeiter. Hier gilt es, Reibungsverluste durch verlässlichen und vertrauensvollen Umgang miteinander sowie klare Strukturen zu reduzieren.

Dafür ist es zwingend erforderlich, die strategischen Ziele zu entwickeln, Teilziele zu definieren und zur Grundlage kommunalen Handelns zu machen. Mit dem Verfolgen dieser Strategie wird sichtbar, welche Bedeutung die einzelnen Tätigkeiten im Gesamtgefüge haben, welchen Sinn die Erledigung der jeweiligen Aufgaben hat. Denn nichts ist motivierender als klare Aufgaben und klare Ziele bei der Aufgabenerfüllung.

Ein verlässlicher und vertrauensvoller Umgang innerhalb einer Verwaltung schafft zudem finanzwirtschaftliche Einsparpotentiale. Denn mit der Übertragung von Ausführungsverantwortung steigt die Identifikation mit den eigenen Aufgaben. Und wenn dann darauf vertraut werden kann, dass die für die Aufgabenerledigung benötigten Mittel zur Verfügung gestellt werden, erübrigen sich etwaige Reserven innerhalb der einzelnen Organisationseinheiten.

So ergibt sich eine Atmosphäre, von der am Ende alle profitieren.

Beteiligung

Eine wesentliche Grundlage für gemeinsame Prozesse ist die angemessene Beteiligung, eben GEMEINSAM neue Wege gehen. Es gilt zu entwickeln, wie die Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, wie Jugend und andere Bevölkerungsgruppen, die nicht ohnehin in den Gremien vertreten sind, adäquat an den Beratungen zu zentralen und grundsätzlichen Themen beteiligt werden können. Hierzu sind geeignete Instrumente nicht nur zu finden, sondern auch umzusetzen.

Wer sein Ziel nicht kennt wird seinen Weg nicht finden!

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und zugleich die noch ungelösten Herausforderungen der Vergangenheit zu bewältigen, ist es erforderlich eine strategische Zielplanung zu erstellen. Wie soll die Stadt Overath in 20 Jahren aussehen und wie kann dieser langfristige Entwicklungsprozess beginnen? Dies ist die Grundlage für die Definition von kurz-, mittel-, und langfristigen Zielen, die den roten Faden für die Entwicklungen der Stadt Overath bilden.

Da sich die Welt um uns herum ebenfalls verändert, ist die strategische Zielplanung regelmäßig zu prüfen und an die sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen.

Hier entsteht ein kontinuierlicher Prozess, der von Rat und Verwaltung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen und Verbänden gestaltet wird.

Lassen Sie uns GEMEINSAM neue Wege gehen!